

Verlag von J. F. Richter in Hamburg.

[12315]

P. P.

Heute habe ich das Vergnügen Ihnen anzuzeigen, daß vom 1. April 1887 ab eine

Zeitschrift für deutsche Sprache.

Herausgegeben von

Professor Dr. Daniel Sanders.

in meinem Verlage erscheinen wird.

Die „**Zeitschrift für deutsche Sprache**“ wendet sich an den großen, weiten Kreis aller der Gebildeten und Bildungsbeflissenen, die von dem Streben erfüllt sind, in unserer neuhochdeutschen Schriftsprache auf dem Standpunkte der heutigen Entwicklung sich mit der vollkommenen, aus dem klaren Bewußtsein der Gründe hervorgehenden Sicherheit gut, gewandt, rein und richtig auszudrücken. Die ältere Sprache, sowie die Mundarten werden nur gelegentlich Berücksichtigung finden, soweit sich daraus für die Begründung des besseren oder des vielleicht allein richtigen Gebrauches Thatsachen ergeben oder für die Reinigung und Bereicherung der hochdeutschen Schriftsprache ein Gewinn ziehen läßt.

Die **Zeitschrift für deutsche Sprache** wird alles das, worüber die Regeln und Vorschriften der Sprachlehrer sich mit der Übung der gebildeten Kreise und unserer besten Schriftsteller, wenn nicht im Widerspruch, doch wenigstens nicht im vollen Einklang befinden, als das eigenste Gebiet in Anspruch nehmen, und bezeichnet es der Herausgeber ausdrücklich als einen Hauptzweck derselben, wie einem einreißenden falschen Gebrauche entgegenzutreten, so auch falsche und unrichtige Regeln und Vorschriften zu berichtigen, und ferner bei thatsächlich noch schwankendem Gebrauche wenigstens das Für und Gegen möglichst eingehend zu erörtern und sorgfältig gegen einander abzuwägen, sodaß, wenn auch noch nicht sofort eine allseitig anerkannt sichere Feststellung zu gewinnen ist, die Leser wenigstens für sich eine auf feste Gründe gestützte Entscheidung treffen können, statt sich auf ein schwankendes und unsicheres Gefühl verlassen zu müssen.

Die **Zeitschrift für deutsche Sprache** wird ganz besonders sprachliche Erläuterungen und Bemerkungen an bestimmte Lese- und Musterstücke aus besten Schriftstellern anknüpfen, auch einzelne Stellen, die eine irrige oder irreleitende Erklärung gefunden haben, besprechen.

Auch sollen neuer erschienene Werke angezeigt werden, soweit die Besprechung des Inhalts oder der Art und Weise, wie die deutsche Sprache in den anzuzeigenden Schriften gehandhabt ist, sich in den Rahmen derselben einfügt.

Die **Zeitschrift für deutsche Sprache** wird am 1. April 1887 monatlich in Heften von 2 bis 3 Bogen (Lex.: 8^o) erscheinen zu dem Preise von 3 M. ord., 2 M. 25 s. netto pro Quartal.

Anzeigen berechne pro gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 50 s. Bei großen Aufträgen räume ich entsprechend günstigere Bedingungen ein. **Aufträge** für die Probenummer müssen bis 10. März spätestens in meinen Händen sein. Die Beilagengebühr für die Probenummer beträgt 100 M.

Die Probenummer wird in einer Auflage von ca. 10 000 Exemplaren zur Versendung kommen.

Ich bitte Sie, diesem Unternehmen Ihr regstes Interesse zuzuwenden, und werde ich Ihre Bemühungen durch Beilagen und Anzeigen in den verschiedensten Zeitschriften und Versendung von Rezensionsexemplaren thatkräftig unterstützen.

Ihren zahlreichen Bestellungen entgegengehend begrüßt Sie

Hochachtungsvoll

Hamburg, im März 1887.

J. F. Richter.